

Festtagsgaben

Festtagsgaben

Rentiergespann vom Weihnachtsmann,
das hielt am Waldessaume an.

Die Päckchen waren längst verteilt,
weshalb man sich nicht mehr beeilt.

Nur eines noch gab es zu tun,
bevor man konnt' gemütlich ruhn:
zwei grüne Zweig' als Festtagsgaben,
die wollt die Weihnachtsfrau gern haben.

Durch tiefen Schnee musste er stapfen,
am Boden lagen Fichtenzapfen,
doch grüne Zweige gab es nicht,
verdorrt und braun im Sternenlicht

sahn traurig ihn die Bäume an:
„Ach lieber, guter Weihnachtsmann,“
so hört man wispern sie im Wind:
„Im tiefen Wald ein Fichtenkind,

das trägt noch Nadeln an den Zweigen,
es steht am Bach, musst nicht so leiden,
wie wir in dieser schweren Zeit,
die Dürre hält für uns bereit.

So geh und trag die Zweige fort
zum Nordpol hin, zum kalten Ort.
Ein frohes Fest, das wünschen wir
der lieben Weihnachtsfrau und dir.

© Sigrid Hartmann

© **Sigrid Hartmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)